

Umsetzung von Schutzmaßnahmen



Die Schutzmaßnahmen umfassten vor allem die kostenlose Abgabe von künstlichen Nisthilfen für Rauch- und Mehlschwalben. **In den drei Jahren konnten für 41 Gebäude Nisthilfen vermittelt werden.** Hierdurch wurden ca. 100 künstliche Nester angebracht



In Schönhagen wurde zudem in Abstimmung mit der Gemeinde ein Schwalbenhaus aufgestellt. Dieses bietet Mehlschwalben mehrere künstliche Nester, hat aber auch noch Platz für selbstbauende Schwalben.



Allgemeine Informationen

Der NABU Obereichsfeld engagiert sich seit vielen Jahren im Naturschutz und der Umweltbildung. Das Eichsfelder Schwalbenprojekt stellt nur ein Projekt der vielen jährlichen Aktivitäten des Vereins dar. Interessierte sind zu allen Veranstaltungen willkommen. Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage:

<http://eichsfeld.nabu-thueringen.de>

Oder per Post an:

NABU Naturschutzzentrum
Klosterstraße 5
37355 Reifenstein

Ansprechpartner für das Eichsfelder Schwalbenprojekt sind:

Andreas Steinert
Tel. 03 60 83/500 22 oder 0162/4 01 79 94

Manuel Gebauer
Tel. 03 60 72/8 89 82 oder 0151/58 82 26 51



Das Projekt wird / wurde über die Förderinitiative „Ländliche Entwicklung in Thüringen, Programm „Entwicklung von Natur und Landschaft“ gefördert.

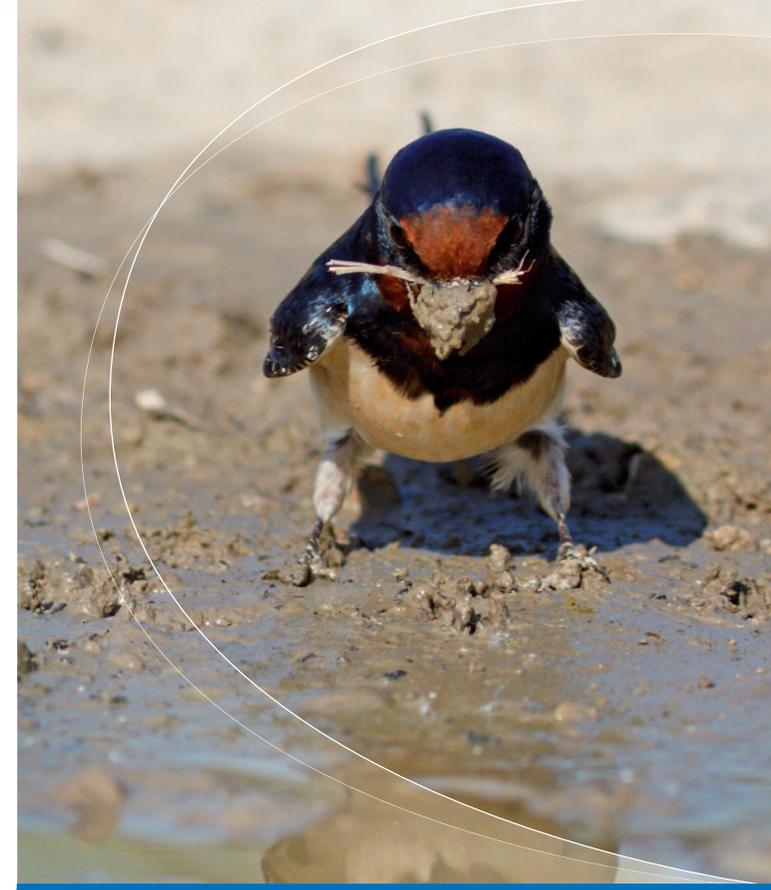
Die Fördermittel werden von der Oberen Naturschutzbehörde im Thüringer Landesverwaltungsamt ausgereicht.



Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.

Eichsfelder Schwalbenprojekt

Projektergebnisse 2011-2013



Schwalbenerfassungen und Projektergebnisse

Im Rahmen des „Eichsfelder Schwalbenprojektes“ wurden von 2011 bis 2013 in 11 verschiedenen Orten auf ausgewählten Untersuchungsflächen Rauch- und Mehlschwalben-Brutplätze erfasst.



Untersuchungsflächen befanden sich in Berlingerode, Bickenriede, Bischofferode, Dingelstädt, Hauröden, Heiligenstadt, Mengelrode, Rengelrode, Siemerode, Thalwenden und Uder.

Insgesamt wurden pro Jahr im Durchschnitt 650 Nester kontrolliert, davon waren ca. 500 Nester von der Mehlschwalbe.

Bei Erfassungen zeigten sich für die verschiedenen Ortslagen unterschiedliche Bestandsentwicklungen bei den beiden Schwalbenarten. Es kam sowohl zu Bestandsrückgängen als auch zu einer Zunahme von Schwalbenbruten. In der Summe ist eine leichte Erhöhung der Brutplatzzahlen, insbesondere bei der Mehlschwalbe zu beobachten gewesen.

Zusammenarbeit mit Schülergruppen

Das „Eichsfelder Schwalbenprojekt“ erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Schülergruppen von fünf Eichsfelder Schulen. Beteiligt waren Schüler des Lingemann-Gymnasiums und der Bergschule in Heiligenstadt, dem St. Josefs-Gymnasiums in Dingelstädt, der Regelschule in Bischofferode und der Regelschule in Berlingerode.



Schüler beteiligten sich an den Erfassungen der Schwalben-Brutplätze. Eine Schülergruppe machte den Schwalbenschutz zum Thema ihrer Projektarbeit, wertete dafür die Zählungen aus und gestaltete eine kleine Ausstellung. In Vorträgen, bei der gemeinsamen Auswertung von Zählungsergebnissen und mit einem Spielstand beim Schulfest wurde der **Schwalbenschutz in den Schulalltag gebracht.**



Beratung und Information in der Öffentlichkeit

Der NABU hat im Rahmen örtlicher Veranstaltungen und Feste regelmäßig über das Thema Schwalbenschutz informiert. Viele Fragen von Hausbesitzern wurden beantwortet und im Rahmen von Ortsterminen konkrete Maßnahmen zum Schwalbenschutz besprochen und umgesetzt.



An mehreren Stellen des Eichsfeldes wurden Info-Tafeln aufgestellt, die über das Thema Schwalbenschutz informieren.

